

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Gebet um ein sehnliches verlangen nach dem ewigen leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

hülfe und rath von oben herab erwarten: und weil wir im creuz und unserm anliegen nicht wissen, was wir bitten oder begehren sollen, so thue du das beste, bete in uns, nachdem du weißt, wie es G^{ott} gefällig, amen.

Barmherziger G^{ott}, gnädiger gütiger Vater! dir ist meine trübsal nicht unbekannt, du weißt den kummer am besten, der meine seele betrübt. Ich nehme meine zuflucht allein zu deiner barmherzigkeit, ich ersühne dich deiner eigenen zusage, da du errettung aus der noth versprochen hast, und bitte deine väterliche güte, gnade und barmherzigkeit, hilf mir um Christi willen, aus dem kummer, der meine seele betrübt: oder daserne du ein anders über mich beschlossen, so hilf mir mein creuz mit gelassenheit ertragen. Ach! mein Vater! zürne nicht, daß ich noch einmahl bitte, rette mich aus der noth, die dir bekant, oder hindere dieselbe; mein liebster Vater! hilf mir, denn ich hoffe auf dich; erhöhe mich, denn ich schreie zu dir, du hast ja tausend mittel, mir zu helfen! darum, H^{err} mein G^{ott}! wende deine barmherzigkeit nicht von mir, gedenke an deine gütte, die von der welt her gewesen ist: hilf mir, o ewiger G^{ott}, daß ich meine seele in

geduld fasse, und in gewisser hoffnung beständig an dir verbleibe, auf daß ich mit kindlicher zubericht dein väterliches herze in meinem letzten anliegen erkenne, durch stille sehn und hoffen starck sey, deine hülfe gewiß erwarte, und sicherlich gläube, daß denen, die G^{ott} lieben, alle dinge müssen zum besten dienen, amen. Höre es, mein J^{esu}, und sprich auch amen.

Gebet um ein sehnliches verlangen nach dem ewigen leben.

Ewiges leben! o herrliches leben! das G^{ott} bereitet hat, denen, die ihn lieben. O herrliches leben! darinnen kein tod, keine traurigkeit, keine angst und schmerzen seyn wird; ein leben voll aller seligkeit, da kein feind, noch sünde ist, da vollkommene liebe und ewiger tag ist, da man G^{ott} schauet von Angesicht, zu Angesicht! O wohl dir, meine seele! wie wohl wirst du ankommen im himmel! wie lieblich wirst du empfangen werden! du wirst bey deinem G^{ott} seyn allezeit. O du brunn des lebens, nun soll ich erquickt werden von dem lebendigen wasser deines trostes; nun werde ich gehen aus diesem jammerthal, und deine herrlichkeit sehen. Wie sehneth sich meine seele, wie

dür-

dürstet
zu mein
mich
den d
und f
sollen.

Ron

Ad

des, i

hört

Sil

obren

G

(aber

so

GO

M

J

und

mein

mich

deri

roß

der.

S

ich

dare

gnä

dig

und

für